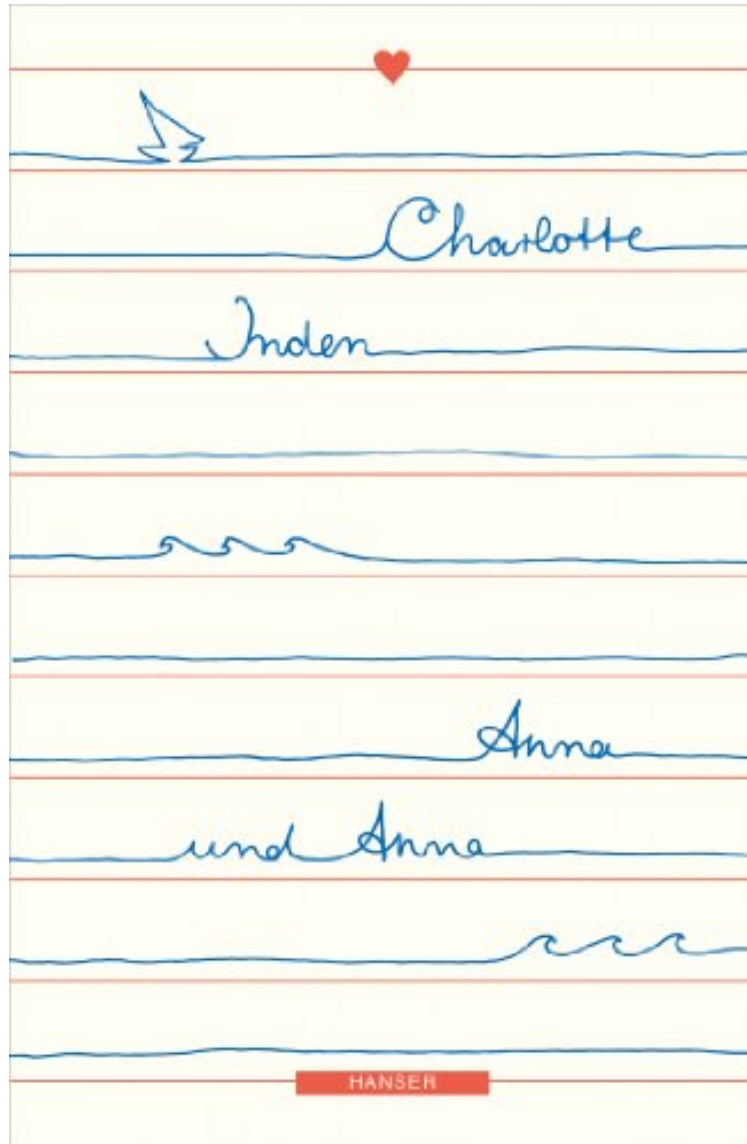


[Read free] Anna und Anna

Anna und Anna

Von Charlotte Inden

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #362387 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-29Erscheinungsdatum: 2013-07-29File Name: B00CWZJXTU | File size: 39.Mb

Von Charlotte Inden : Anna und Anna before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Anna und Anna:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele vertane ChancenVon Marie-Louise MerzDieses Buch htte alles, um wunderschn zu sein. Die Geschichte der ersten groen Liebe, die innige Beziehung zwischen einer Enkelin und ihrer Oma, eine spannende Familiengeschichte und viele Fragen rund um die Liebe. Kann es die eine groe Liebe geben? Was verndert sich zwischen zwei Freunden, wenn

die Liebe dazu kommt? Kann aus Freundschaft Liebe werden und aus Liebe wieder Freundschaft? Dazu das Medium Briefroman, die Möglichkeit intensive Gefühle zu vermitteln. Leider vergibt die Autorin viele dieser Chancen und schafft es nicht, die tiefgehenden Fragen angemessen zu behandeln und die tiefen Gefühle zu vermitteln. Es werden viele Denkanstöße gegeben, mit denen der Leser allerdings alleine bleibt - neue Impulse werden nicht mitgegeben. Die Liebesgeschichte zwischen der jungen Anna und ihrem Jan beginnt wunderschön und man wünscht sich viel zu sehr, dass diese junge Liebe eine Chance hat. Aber eine solche Jugendliebe darf ja nicht für die Ewigkeit sein, kann sie ja gar nicht, soll sie ja gar nicht. Oder doch, oder doch nicht? Viel Hin- und Her. Die Liebesgeschichte zwischen der alten Anna und Henri bleibt ein mysteriöses Rätsel. Was und warum und wer ist überhaupt dieser Henri? Die Fragen bleiben ungelöst. Immerhin, man kann dieses Buch gut an einem Abend lesen. Wenn man einmal angefangen hat, dann möchte man ja schon wissen, wie es weitergeht, das muss man dem Buch lassen. Aber wenn man dann durch ist, dann bleibt nicht viel übrig, finde ich. Schade!

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch! Von Franziska Annas Freund Jan zieht weit weg und erst jetzt wird Anna klar: Das ist ziemlich doof. Gut, dass es Oma Anna gibt, die vom Leben viel weiß, viel erlebt hat und mit Rat und Tat zur Seite steht. Aber auch die Oma hat Geheimnisse und so schreiben sie sich Briefe über Dinge wie das Leben, die Liebe und Junge. Die Protagonisten: Die junge Anna begleiten wir, bis sie fast erwachsen ist. Erst ist sie 11, dann 12, später 15. Sie wächst und der Leser liest nicht jeden Brief, den sie schreibt, aber die wichtigsten. Dazwischen vergeht Zeit und Anna hat die Möglichkeit sich zu entwickeln. Sie treibt Schabernack, streitet sich mit ihren Eltern und ist nicht auf den Mund gefallen. Ich mag Anna. Sie hat etwas Frisches an sich und schlägt sich mit all den Problemen ganz gut. Oma Anna schlägt sich nicht immer so tapfer und gerät manchmal sehr traurig. Sie vermisst etwas, was jeder Mensch eigentlich hat. Aber durch die Briefe verändert sich auch die Oma. Sie wird etwas freier, kann über Dinge nachdenken, die schon lange her sind und sie gibt ihr Wissen weiter. Die Kulisse: Eine normale Familie steht hier im Blickpunkt eine mit Geheimnissen und verborgenen Streits. Anna wird geliebt und Oma Anna hat einige Schicksalsschläge hinter sich. Trotzdem wird nicht zu dick aufgetragen. Die Handlung: Endlich ein Briefroman für Jugendliche, der mir richtig, richtig gut gefallen hat. Im Moment kommt es ja wieder in Mode oder ist in Mode, Chatromane, Briefromane oder Emailromane zu schreiben. Gerade habe ich Peter Hirtlings Emailroman Hallo Opa, Liebe Mirjam gelesen und war nicht sonderlich angetan. Ich glaube, man kann in Briefroman einiges falsch machen. Aber das ist Frau Inden nicht passiert. Sehr, sehr viele Briefe haben mir berührt, weil sie sehr einfach geschrieben waren, nichts versteckt haben, aber trotzdem ein Geheimnis behielten. Das hört sich komisch an? Ist aber völlig normal, wenn sich Menschen Briefe schreiben! Denn egal wie kurz oder lang so ein Stück Papier unterwegs ist, in der Zwischenzeit passiert etwas, was der Briefpartner nicht wissen kann. Das hat seinen Reiz. Die Autorin wälzt alles was zwischendurch passiert auch gar nicht aus. Es folgen Lücken, die der Leser und ich selbst ausfüllen dürfen oder die nur durch die nächsten Zeilen kundgetan werden. Aber Anna und Anna besprechen auch wirklich viel und das aber mit Inbrunst. Kein Thema wird nur in einem kleinen Satz abgetan. Zur Not kommen die beiden später noch mal auf das aufgeschobene Thema zurück. Es gibt auch einfach keine leeren Stellen im Buch, da jeder Satz ein Geschenk ist. Das Ende ist vielleicht etwas vorhersehbar, aber es hat mich mitten ins Herz getroffen. Eine Geschichte über das Erwachsenwerden, Briefe schreiben und das Bewusstsein, dass ältere Generationen sehr wohl noch etwas auf dem Kasten haben. Die Gestaltung: Mit der Gestaltung wurde sich wirklich Mühe gegeben. Die Schrift ist in einem tollen Blau und zwischendurch gibt es kleine Mühen zu begucken. Außerdem mag ich das Papierschiff, was die Gestaltung des Covers im Innern wieder aufgreift. Ein langweiliges Buch ist Anna und Anna auch von außen nicht. Die Bewertung: Charlotte Inden hat mich berührt. Mit ihrem Briefroman hat sie es geschafft, eine Beziehung, Verwandtschaft und Freundschaft mit riesigem Altersunterschied, aufzuschreiben. Sie vermittelt: redet miteinander, streitet, magt euch, aber vergisst nie, wo ihr herkommt und lernt voneinander. Ich habe am Ende ein paar Tränen vergossen und an meine Oma gedacht. Alles richtig gemacht, Frau Inden.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch ist ein wahrer Schatz! Von Kn Dieses Buch ist einfach ein Goldstück. Die Einbandgestaltung ist schlicht und ergreifend perfekt für dieses Buch und auch das Buchinnere lässt mich träumen: kleine Zeichnungen markieren jedes neue Kapitel individuell mit kleinen Schiffen, Mühen, Fischen und Herzen, alles in allem eine sehr maritime Gestaltung, die zu den beiden Piraten und der Segelnden, kleinen Anna wunderbar passt und das ganze Buch, zusammen mit der an Tinte erinnernden blauen Schrift, zu etwas ganz besonderem macht. Wir Leser begleiten die junge Anna von ihren zarten elf Jahren bis hin zum 16. Lebensjahr. Die Sprache beider Annas ist altersgerecht, so macht sich das Alterwerden der jungen Anna auch in ihren Briefen bemerkbar und eben diese werden auch merklich reifer. Thematisch steht in diesem Austausch über drei Generationen vor allem Annas bester Freund Jan im Vordergrund, welcher nach Amsterdam gezogen ist und sich mit einem Mal nicht mehr meldet. Doch nicht nur Briefe zwischen den beiden Annas sind in diesem Buch zu finden, so stolpert der Leser auch ab und zu überraschend über einen Brief an den Weihnachtsmann oder Oma Blooms linkes Bein. Ein rundum charmantes Werk hat Charlotte Inden mit diesem bezaubernden Briefroman geschaffen, so liebenswert, dass ich meine beiden Annas einfach nicht mehr hergeben mag. Von mir gibt es 5 von 5 Sternen!

Kurzbeschreibung Anna und Jan verbindet eine tiefe Freundschaft. Doch dann verliebt sich Anna in Jan, und der zieht auch noch ganz weit weg. Zum Glück gibt es Gromutter Anna, die nicht nur genauso heit, sondern auch genau weiß, wie es sich anfühlt, wenn einem plötzlich etwas fehlt. Als endlich der ersehnte Brief von Jan eintrifft, ist Oma Anna die Erste, die davon erfährt. Und Enkelin Anna ist die Einzige, mit der ihre Gromutter über Henri spricht, den mysteriösen Unbekannten, dem sie die ganze Zeit Briefe schreibt, die sie aber nie abschickt. Kann es Zufall sein, dass Jan und Henri beide in Amsterdam wohnen? Ein wunderschönes Jugendbuch, das von der Liebe und dem Erwachsenwerden erzählt.

Pressestimmen Anna ist ein Sehnsuchtsbuch. In dem beschwört den Zauber herauf, der für Kinder vom Alter ausgeht, nur ergibt sich daraus nicht die Geschichte einer Begegnung: Anna und Anna erzählt vom Verschmelzen von Seelenverwandtschaft. Christian Staas, Die Zeit Kinder- und Jugendbuch Spezial, 14.11.13

Kurzbeschreibung Anna und Jan verbindet eine tiefe Freundschaft. Doch dann verliebt sich Anna in Jan, und der zieht auch noch ganz weit weg. Zum Glück gibt es Gromutter Anna, die nicht nur genauso heit, sondern auch genau weiß, wie es sich anfühlt, wenn einem plötzlich etwas fehlt. Als endlich der ersehnte Brief von Jan eintrifft, ist Oma Anna die Erste, die davon erfährt. Und Enkelin Anna ist die Einzige, mit der ihre Gromutter über Henri spricht, den mysteriösen Unbekannten, dem sie die ganze Zeit Briefe schreibt, die sie aber nie abschickt. Kann es Zufall sein, dass Jan und Henri beide in Amsterdam wohnen? Ein wunderschönes Jugendbuch, das von der Liebe und dem Erwachsenwerden erzählt.